

## Zeitpolitik <sup>im</sup>/<sub>in</sub> Betrieb Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Corona hat es uns vor Augen geführt: Die sogenannte Care-Krise trifft überlastete Eltern und pflegende Angehörige, erschöpfte Arbeitskräfte, fehlende Betreuungs- und Pflegekräfte. Das gegenwärtige Zeitregime ‚bestraft‘ gerade Frauen, die ihre Arbeitszeit aufgrund von Sorgeaufgaben unterbrechen oder verkürzen – oder versuchen, alles „unter einen Hut“ zu bekommen. Zudem macht die wachsende Digitalisierung Lebenslanges Lernen zur Notwendigkeit. Wie sinnvoll ist ein derart verdichtetes Erwerbsleben, wenn dabei lebenswichtige Dinge wie die Sorge für andere und für sich selber, aber auch die Weiterbildung zu kurz kommen? Erwerbsverläufe müssten entzerrt, Arbeitszeiten den jeweiligen Lebensphasen und -situationen besser angepasst werden. Einiges ist bereits in Bewegung: Gesetzliche Neuregelungen, z.B. zur Elternzeit, zur Familienpflegezeit oder zur Brückenteilzeit, haben die Optionen für Beschäftigte verbessert, ihre Arbeitszeit an lebensweltliche Bedarfe anzupassen. Einige Modelle und Tarifverträge für die Ermöglichung atmender Lebensläufe sind in der Diskussion oder werden bereits praktiziert. Zeitpolitik wird insbesondere in Betrieben gemacht und umgesetzt: von Arbeitgeber\*innen, von Betriebs- und Personalräten und von den Beschäftigten selbst. Diesen neuen Konzepten der Zeitpolitik und ihrer Umsetzung im Betrieb wenden wir uns in der Tagung mit zwei Schwerpunkten zu:

- Gemeinsam mit betrieblichen Praktiker\*innen werden wir sowohl Good Practice-Ansätze in Unternehmen als auch Bedenken und Schwierigkeiten diskutieren.
- Wir werden das Modell der Optionszeiten näher beleuchten und nach Umsetzungschancen und -barrieren von betrieblicher Seite fragen.

Bedeutet mehr Zeitrechte für die einen mehr Leistungsdruck für die anderen? Von welchen Zeitkonflikten, aber auch Solidaritätsbereitschaften zwischen den Beschäftigten können wir ausgehen? Welche personalpolitischen Strategien zur Umsetzung von Freistellungen können Konflikte mildern? Können wir Möglichkeiten einer selbstbestimmte(re)n Gestaltung der gesamten Erwerbsbiografie schaffen?

Wir freuen uns auf die gemeinsame Diskussion!

## Anmeldung

### Zeitpolitik <sup>im</sup>/<sub>in</sub> Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen!

22. – 23. Oktober 2020

*Es handelt sich um eine virtuelle Veranstaltung, die in Teilen aufgezeichnet wird. Ein Zugangscode wird rechtzeitig an Ihre Mailadresse geschickt!*

#### Bitte senden Sie Ihre Anmeldung postalisch oder per Mail an:

Geschäftsstelle der DGfZP,  
c/o Dietrich Henckel  
Holsteiner Ufer 28, 10557 Berlin  
[d.henckel@isr.tu-berlin.de](mailto:d.henckel@isr.tu-berlin.de)

Name:	
Vorname:	
Institution*:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:	
Tel.*:	
E-Mail:	

\* Freiwillige Angaben

#### Datenschutz

- Ich stimme der Datenschutzerklärung zu (zu finden auf <http://www.zeitpolitik.de/datenschutz.html>).
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Nachname, meine Institution sowie meine E-Mail-Adresse von der DGfZP verwendet werden und auf einer Teilnehmer\*innenliste veröffentlicht werden.  
Diese Zustimmung ist freiwillig und kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Hiermit bestätigen Sie Ihre Anmeldung, Ihr Einverständnis mit der Aufzeichnung der Veranstaltung und dass Sie die Informationen zur Datenverarbeitung und zum Datenschutz zur Kenntnis genommen haben.

Deutsche  
Gesellschaft für  
Zeitpolitik  
DGfZP  
Gemeinnütziger e.V.

IAQ

## Zeitpolitik <sup>im</sup>/<sub>in</sub> Betrieb Atmende Lebensläufe ermöglichen!

### VIRTUELLE

**Jahrestagung 2020  
der Deutschen Gesellschaft für Zeit-  
politik (DGfZP) in Kooperation mit dem  
Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)  
der Universität Duisburg-Essen**

**22.–23. Oktober 2020**

# Zeitpolitik<sup>im</sup>/in Betrieb

Atmende Lebensläufe ermöglichen!

**Donnerstag, 22. Oktober 2020**

13.00 – 13:15 Uhr

## Begrüßung und Einführung

*Prof. Dr. Ute Klammer*, Geschäftsführende Direktorin des IAQ, Universität Duisburg-Essen  
*Dr. Karin Jurczyk*, Vorstand der DGfZP, München/Berlin

13.15 – 14.30 Uhr

## Grundlagen

Zeitpolitik im Arbeitsleben  
*Prof. Dr. Ulrich Mückenberger*, Universität Bremen  
Mehr Rechte für die einen, mehr Druck für die anderen? Potenziale und Konflikte von Freistellungsregelungen in der betrieblichen Praxis  
*Prof. Dr. Ute Klammer*

14.30 – 15.00 Uhr Aktive Pause

15.00 – 17.00 Uhr

## Tarifvertragliche und betriebliche Freistellungsregelungen und Erfahrungen - Impulse und Diskussion

*Kirsten Frohnert*, Projektleiterin „Erfolgsfaktor Familie“  
*Marion Hackenthal*, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)  
*Elke Heitmüller*, Head of Diversity, Volkswagen AG  
*Sophie Jänicke*, Industriegewerkschaft Metall (IGM)  
*Andreas Müller*, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)  
*Norbert Reuter*, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)  
Moderatorin: *Dr. Angelika Kümmerling*, IAQ, UDE

17.00 – 17.15 Uhr Pause

17.15 – 18.15 Uhr

## World Café (3 Thementische / Chats)

Zeitwünsche von Beschäftigten:  
- Zeit der Sorge für andere  
- Zeit für Weiterbildung  
- Zeit für Selbstsorge  
(3 Moderator\*innen)

18.15 – 18.30 Zusammentragen der Ergebnisse des World Cafés im Plenum

**Freitag, 23. Oktober 2020**

9.00 – 9.30 Uhr

## Begrüßung und Zusammenfassung des ersten Tages

*Prof. Dr. Ute Klammer*  
*Prof. Dr. Ulrich Mückenberger*

9.30 – 10.30 Uhr

## Das Optionszeitenmodell: Ein Vorschlag für „atmende Lebensläufe“

*Dr. Karin Jurczyk*

10.30 – 10.45 Uhr Pause

10.45 – 11.45 Uhr

## Fish-Bowl: Verwirklichung des Optionszeitenmodells - Chancen und Hindernisse

Auftakt: *Dr. Karin Jurczyk*  
*Prof. Dr. Ulrich Mückenberger*

11.45 – 12.15 Aktive Pause

12.15 – 13.45 Uhr

## Round Table: Zeitpolitik<sup>im</sup>/in Betrieb

*Dr. Christina Klenner*, Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (INES Berlin)  
*Andrea Koscis*, stellvertr. Bundesvorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)  
*Birgit Mock*, Geschäftsführerin Hildegardis-Verein/Familienpolitische Sprecherin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Vizepräsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB)  
*Tanja Nackmayr*, Geschäftsführerin Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, unternehmer.nrw  
Moderation: *Dr. Steffen Lehndorff*, IAQ

13.45 - 14.00 Uhr

## Schlussworte und Verabschiedung

*Dr. Angelika Kümmerling*  
*Prof. Dr. Ulrich Mückenberger*

Gesamtmoderation der Tagung:

*Andrea Blome*

Pausengestaltung:

*Dr. Barbara Pieper*

Technischer Support:

*Haider Mohammad*

Die Mitgliederversammlung der DGfZP findet im Anschluss an die Tagung statt:  
**Freitag, 23. Oktober 2020, 14.30 – 16.00 Uhr**